

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 25

Artikel: Bericht über die XXV. ordentl. Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins : Samstag den 16. Juni 1906 in Bern
Autor: O.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 25.

Abonnement

Für die Schweiz:

1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

(inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15^{me} Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

N^o 25.

Abonnements

Pour la Suisse:

1 mois . Fr. 1.25
3 mois . „ 3.—
6 mois . „ 5.—
12 mois . „ 8.—

Pour l'Etranger:

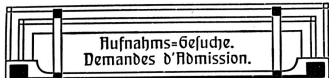
(inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.50
3 mois . „ 4.—
6 mois . „ 7.—
12 mois . „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Announces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 2 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Monsieur Otto Garthe, Hotel Richelieu, Territet 48
Parains: MM. J. Duvoisin, Territet, et A. Riedel, Hotel du Lac, Vevey

Bericht

über die

XXV. ordentl. Generalversammlung

Schweizer Hotelier-Vereins

Samstag den 16. Juni 1906
in Bern.

A. Protokoll

über die geschäftlichen Verhandlungen
im Grossratssaale.
Traktanden:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Budget.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Bericht und Antrag betreffend die Propagandafrage und Revision des Art. 14 der Statuten.
4. Die Lebensmittelverteuerung und ihr Einfluss auf die Hotelpreise.
5. Mitteilungen und Unvorhergesehenes.
6. Persönliche Anregungen.

Vom Aufsichtsrat sind anwesend:

Herr F. Morlock, Zürich, Präsident;
„ J. Tschumi, Ouchy
„ A. Armleder, Genf
„ J. Schieb, Bern
„ E. Strübin, Interlaken
„ A. Bon, Rigi-First
„ O. Cattani, Engelberg
„ O. Hauser, Luzern
„ W. Hafen, Baden
„ C. Kracht, Zürich
„ L. Kirchner, Chur
„ R. Mader, St. Gallen
„ A. Reber, Locarno
„ C. Reichmann, Lugano

Entschuldig:

„ F. Küssler, Box
„ J. Huber, Solothurn
„ F. Wegenstein, Neuhausen

Vom Vorstand sind anwesend:

Herr F. Morlock, Zürich, Präsident;
„ J. Boller, Vizepräsident;
„ C. Kracht, „ Beisitzer;
„ E. Moeklin, „
„ O. Amsler, Basel, Sekretär.

Entschuldig:

Herr F. Wegenstein, Neuhausen.

Mitglieder sind 158 anwesend, deren Namen in der nachfolgenden Präsenzliste verzeichnet sind.

Der Generalversammlung ist am Freitag von 5—7 1/2 Uhr eine Sitzung des Aufsichtsrates vorausgegangen, an welcher die Traktanden einer einflussreichen Vorberatung unterzogen wurden.

An dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat folgenden Beschluss gefasst:

Die Inhaber von Bahnhofbuffets sind künftig punkto Jahresbeitrag wie Hotels zu taxieren, und zwar diejenigen von Basel, Bern, Lausanne, Luzern und Zürich wie Hotels mit 300 Betten (Beitrag Fr. 100) und diejenigen von Biel, Gö-

schenen, Neuchâtel, Rorschach, Schaffhausen, Winterthur und Zug wie Hotels mit 100 Betten (Beitrag Fr. 50). Mitglieder, die Inhaber eines Hotels und Bahnhofbuffets zugleich sind, haben für zwei Geschäfte den Beitrag zu leisten.

Für den Fall der Annahme der Vorlage betr. Propaganda (Traktandum 3) sind die Buffetinhaber auch hier zur Beitragsleistung herbeizuziehen.

Ferner wurde der Vorstand unter bester Verdankung seiner geleisteten Dienste für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

An den Italienischen Hotelier-Verein, der gleichen Tages in Peregrino-Bergamo seine Generalversammlung abhielt, wurde ein Begrüssungs-Telegramm gesandt.

Samstag, den 16. Juni, vormittags 10 3/4 Uhr eröffnet Herr Präsident Morlock im Grossratssaal die Sitzung, indem er in erster Linie die Bestimmung in Erinnerung ruft, dass nur Vereinsmitglieder an der Sitzung teilnehmen dürfen. Er begrüss hierauf die Anwesenden, heisst sie herzlich willkommen und wirft einen Rückblick auf das verlossene Jahr, sowohl inbezug auf die Vereinsentwicklung und Vereinstätigkeit, wie auch auf den Fremdenverkehr, in der Hoffnung dass das Jahr 1906 eine gute Saison bringen möge.

Er legt den Mitgliedern noch besonders ans Herz, sie möchten bei Empfang der Fragebogen zur Aufstellung der Statistik über die Hotelerie, die für die nächstjährige Jubiläumsschrift bestimmt ist, dem Centralbureau die Aufgabe erleichtern helfen durch prompte und gewissenhafte Angaben. Es sei dafür gesorgt, dass keine Indiskretionen entstehen können.

Hierauf gedenkt Herr Morlock der im Laufe des Jahres dahingeshiedenen Mitglieder, zu deren Andenken sich die Versammlung erhebt. Im Vereinsjahr sind dahingeshiedenen:

Herr Alph. Badrutt, St. Moritz-Dorf;
„ Hans Regli, Zürich;
„ F. G. Bassler, Hotel Viktoria, Oberhofen;
„ Ed. Guyer-Freuler, Zürich (Ehrenmitglied);
„ Alph. Waeber, Hotel du Faucon, Freiburg;
„ G. Hornbacher, Hotel Engadinerhof, St. Moritz;
„ Th. Graub, Hotel Central, Mülhausen;
„ J. Davint, Hotel Suisse, Genf;
„ C. J. Landgraf, Hotel Bellevue, Lugano.

Besonders erwähnt werden die Gründungsmitglieder, Herr Badrutt und Herr Bassler, und ein warmes Wort der Anerkennung wird Herrn Guyer-Freuler gewidmet, in Würdigung seiner hohen Verdienste um die Hotelerie.

Verhandlungen:

Als Stimmzähler werden gewählt die Herren Ch. Mayer (Genf) und A. Seiler (Schweidgen).

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Budget werden kapitelweise verlesen und ohne Diskussion genehmigt mit bestem Dank an die Kassiere und Rechnungsrevisoren. Ein besonderes Dankeswort richtet der Präsident an alle, die der Fachschule ihre Dienste widmen, namentlich an die Herren Tschumi und Raach und an Frau Raach, für die vorzügliche Leitung der Schule.

2. Als Rechnungsrevisoren werden die bisherigen gewählt: Für die Vereinsrechnung: Herr J. Borsinger in Baden und Herr J. Bossi in Territet. Für die Fachschulrechnung: die Herren Ch. Cuénoud und L. Liebermann in Lausanne.

3. Propagandafrage. Herr Morlock wirft einen kurzen Rückblick auf die verschiedenen Phasen, die diese Frage seit drei Jahren durchgemacht; heute dürfe sie als spruchreif gelten und er hoffe, dass die Diskussion recht lebhaft

benutzt werde, damit dieser Punkt endlich seine endgültige Erledigung finde.

Von Seite der für diese Frage bestellten Dreierkommission wird hervorgehoben, dass, wenn auf diesem Gebiete etwas getan werden solle, es sich dann nur um etwas Grosses handeln könne. Das projektierte Abkommen mit den Schweiz. Bundesbahnen biete die Gewähr dafür, dass mit der in Aussicht genommenen Summe etwas Ersprissliches geleistet werde, zumal dem Verein, resp. der künftigen Propagandakommission das Verfügungsrecht gegenüber den S. B. B. im allgemeinen gewahrt bleibe und das Abkommen nur in vereinzelten Fällen, wie z. B. bei Gründung von Agenturen im Ausland, auf 5 Jahre bindend sei.

Auf die Frage, ob bei Annahme des Abkommens die S. B. B. dieselben Summen für Propaganda auswerfen werden, wie bisher, wird ein bezügl. Passus aus der gepflogenen Korrespondenz verlesen, worin diese Frage bejaht wird.

Von anderer Seite wird hervorgehoben, es hätte, soweit es sich um Subventionierung einer Agentur in New-York handle, die Summe normiert werden sollen, damit nicht der grösste Teil der Fr. 50,000 für etwas verwendet werde, wovon nur ein kleiner Bruchteil der Mitglieder profitiere. Man habe das Gefühl, dass der Verein durch das Abkommen sich eines Teiles seiner Aktionsfreiheit begeben; die Erfahrungen, die man gegenwärtig an der Mailänder Ausstellung mache, seien nicht dazu angetan, dieses Gefühl zu beseitigen.

Hierauf wird von Seite der Dreierkommission erwidert, dass man der künftigen Propagandakommission, in der jeder der 7 Vereinskreise vertreten sein werde, das nötige Zutrauen entgegenbringen müsse. Es sei nicht möglich, für länger dauernde Subventionen zum voraus bestimmte Summen auszusetzen.

Ein Gegner des Projektes hebt hervor, dass es die Notwendigkeit, mit den S. B. B. gemeinsame Sache zu machen, nicht einsehe und dass es für unrichtig halte, sich mit ihnen auf 5 Jahre zu binden. Die Gründung von Agenturen im Ausland liege nur im Interesse der S. B. B., diese müssen Propaganda machen, auch wenn wir nicht mithelfen. Auch ist es nicht richtig, dass im Abkommen festgestellt ist, wie viel der Hotelier-Verein ausgeben soll, nicht aber wie viel die S. B. B.; diese engagieren sich für nichts. Das Projekt sollte nochmals an den Vorstand gewiesen d. h. in seiner jetzigen Fassung abgelehnt werden. Demgegenüber wird von anderer Seite empfohlen, das Projekt nicht abzuweisen und Vertrauen zu hegen in die Kommission. Der Vorredner sehe die Sache entschieden zu schwarz an. Nebst den S. B. B. seien doch die Hoteliers die ersten, die ein Interesse an der Propaganda haben. Nochmalige Verschiebung wäre eine Blamage für den Verein.

Auf die Frage hin, welche Mehrleistung von den Mitgliedern verlangt werde, wird der abgeordnete § 14 der Statuten verlesen und mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die Hoteliers der Schweiz nicht passiv bleiben dürfen, mit Rücksicht auf die Anstrengungen der Nachbarstaaten, den Fremdenstrom nach ihren Gegenden zu lenken. Wenn gesagt worden sei, dass die S. B. B. bei der Propaganda nur ihr Interesse im Auge hätten, so müsse denn doch betont werden, dass die Hotels bei der S. B. B. Propaganda mitprofitieren. Uebrigens sei es für jeden Einzelnen ein leichtes, die ihm zugemutete finanzielle Mehrleistung durch Streichung eines Teils der bisherigen Reklame wieder

einzubringen, denn jeder gebe im Jahre eine gewisse Summe aus für Annoncen, über deren Wert er im Zweifel sei. Nachdem noch mit besonderer Wärme an das Solidaritätsgefühl der Mitglieder appelliert worden, wird zur Abstimmung geschritten und mit Einstimmigkeit folgende Fassung des § 14 Al. 2 angenommen:

Sollten diese Beiträge (gemeint sind die gewöhnlichen Jahresbeiträge) zur Bestreitung eines Jahresbedürfnisses oder ausserordentlicher Ausgaben allgemeiner Natur, wie Propaganda und Reklame, nicht ausreichen, so kann ein besonderer, nach Fremdenbetten zu berechnender Extrabeitrag von 40 bis zu 80 Cts. pro Bett erhoben werden. Die Generalversammlung bestimmt alljährlich die Höhe desselben innerhalb der hier vorgeschriebenen Grenzen.

Bei der Abstimmung über das Abkommen mit den S. B. B. erreicht der Antrag auf Annahme 146 und derjenige auf Ablehnung 12 Stimmen. Mit dem Bezug des Extrabeitrages soll erst nächstes Jahr begonnen und an nächster Generalversammlung die Höhe des Beitrages bestimmt werden. Inzwischen soll nötigenfalls der Kassabeitrag von Fr. 20,000 angegriffen werden.

Es folgt hierauf die Wahl der Propagandakommission mit folgendem Resultat:

Kreis I Herr J. Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy, Präsident;
„ II „ E. Strübin, Hotel Schweizerhof, Interlaken;
„ III „ O. Hauser, Hotel Schweizerhof, Luzern;
„ IV „ C. Kracht, Baur au Lac, Zürich;
„ V „ Dr. O. Tündury, Kurhaus Tarasp;
„ VI „ Dr. A. Seiler, Hotelseller, Zermatt;
„ VII „ C. Reichmann, Hotel Reichmann, Lugano.

(Aus dieser Kommission wird sich dann ein Dreierkomitee bilden für den engeren Verkehr mit der Generaldirektion der S. B. B.)

Hierauf wird der Antrag gestellt, es sei zu Protokoll zu nehmen, dass diese Kommission jenen vollständig zu beraten habe und dass im Verhinderungsfalle die Mitglieder einen Stellvertreter abzuordnen haben.

4. Die Lebensmittelverteuerung und ihr Einfluss auf die Hotelpreise.

Der Präsident teilt mit, dass es sich bei dieser Frage für den Verein nicht um Reglementierung oder um Aufstellung von Tarifen handeln könne, sondern lediglich um gegenseitigen Meinungsaustausch in prinzipiellem Sinne. Es müsse den lokalen Vereinigungen und der persönlichen Initiative überlassen bleiben, die Preise mit der Steigerung der Lebensmittel in Einklang zu bringen, damit man dabei sein Auskommen finde und wenn dieses Bestreben dazu beitrage, dass namentlich diejenigen Geschäfte, die heute bei 4 und 4 1/2 Franken Tagespension mit Verlust arbeiten, ihre Preise richtig stellen, so sei schon viel erreicht.

Die Versammlung pflichtet dieser Meinung bei und es wird bei dieser Gelegenheit die Anregung gemacht, der Vorstand möchte die Frage prüfen, ob es nicht angezeigt wäre, die Vor- und Nachsaisonpreise im Hotelführer künftig nicht mehr zu publizieren. Demgegenüber wird hervorgehoben, dass es vorerst mehr im Interesse der Sache liege, strenge Kontrolle darüber zu üben, dass die von den Mitgliedern angegebenen Preise auch innegehalten werden, es lasse in dieser Beziehung oft sehr zu wünschen übrig. Auch sei es an der Zeit, einmal dem Umfug zu steuern, dass schon bei 2 Tagen Aufenthalt Pensionspreise bewilligt werden.

5. Mitteilungen. Der Versammlung wird Kenntnis gegeben von der Wiederwahl des bis-

herigen Vorstandes für eine weitere Amtsdauer, welche Mitteilung mit ausdrucksvoller Befriedigung entgegen genommen wird.

Ferner wird Mitteilung gemacht, dass im Schosse des Aufsichtsrates die Anregung gefallen, es möchten bei der Oberpostdirektion Schritte getan werden, zur Herstellung eines die ganze Schweiz umfassenden Verzeichnisses der Telefonabonnenten. Auf die Frage, ob noch weitere Anregungen vorgebracht werden wollen, meldet sich Niemand und erklärt der Präsident um 1½ Uhr die Sitzung als geschlossen, nachdem er der Versammlung für ihr zahlreiches Erscheinen und ihre Aussäuer den herzlichsten Dank ausgesprochen.

Sofort innert 8 Tagen keine Einwendungen gegen dieses Protokoll erhoben werden, gilt dasselbe als genehmigt.

Der Präsident: **F. Morlock.**
Der Sekretär: **O. Amster.**

B. Festbericht.

Dem Rufe zur gemütlichen Vereinigung im Kursaal waren am Freitagabend etwa ein halbes Hundert Mitglieder gefolgt und damit waren auch schon eine schöne Zahl neue Bekanntschaften angeknüpft oder alte wieder aufgefrischt.

Ein bewegtes Bild bot am Samstag morgen der Perron der Bahnhofrestauration, allwo ein reichbedecktes und wohlbesortiertes Buffet nebst diversen guten Tropfen zur Stärkung und Erfrischung einluden. Es ist wohl nicht nötig zu sagen, dass die Einladung zur Attacke von verheerenden Folgen begleitet war.

Nach zweieinhalbstündiger ernster Arbeit fanden sich um 2 Uhr rund 175 Festteilnehmer (die grösste bisher erreichte Zahl an eintägigen Versammlungen) an reich dekorierten Tafeln in dem mit Blumen, Pflanzen und Guirlanden geschmückten und auf ausserordentlich Anhöhe gelegenen Kursaal zusammen. Im Pavillon konzentrierte nach feinem gewählten Programm das Kurorchester.

Das von in schmucker Bernertracht gekleideten Heben flott servierte Menu lassen wir hier folgen:

MENU

Potage Queue de Boeuf en hochepot
Langoustes à la Russe
Poularde braisée à la Mode de Saxon
Haricots verts à la Bernoise
Selle de chevreuil, Sauce crème
Salade de laitue romaine
Bombe printanière
Petits Feuilletés
Fruits — Dessert

Saint-Marceaux sec, extra quality
offert par la Société des Hôtelières de Berne.

Mit Rücksicht darauf, dass die Küche des Kursaals für derartige Anlässe nicht eingerichtet ist, verdient die vorzügliche Ausführung des Menus und die prompte Bedienung besondere Erwähnung.

Herr Joss, Präsident des Berner Hoteliers-Vereins, entbietet in kurzen aber herzlichen Worten den Ehrengästen und Kollegen den Willkommen, indem er sagt, es habe die Berner mit grosser Freude erfüllt, als sie die Kunde vernommen, dass ihre Einladung nach Bern angenommen worden. Es seien nun 15 Jahre her, dass in Bern eine Generalversammlung stattgefunden, damals seien aber nur 2 Berner Mitglieder des Schweizer Hoteliers-Vereins gewesen, heute könne er mit Vergnügen konstatieren, dass schon seit einigen Jahren alle sich angeschlossen haben. Er hofft, dass nun eine fröhliche Stimmung Platz greifen möge und dass alle Festteilnehmer angenehme Erinnerungen von Bern mit nach Hause nehmen werden. Der Kollegialität gilt sein Toast.

Herr Morlock, Präsident des Schweizer Hoteliers-Vereins, dankt in nicht minder herzlichen Worten den liebenswürdigen und kollegialen Empfang, er begrüss die Ehrengäste und betont, wie gerne die Festteilnehmer nach Bern gekommen seien, bewies am besten die überaus grosse Teilnehmerzahl. Er verleiht seiner Freude Ausdruck über die am Vormittag gefassten Beschlüsse, die dem Verein zur Ehre gereichen. In launiger Weise spricht Redner über die aktuelle Frage der Küchenreform, weniger Fleisch, mehr Gemüse und illustriert ein seinerzeit von Herrn Wegenstein am Rheinfall offertes Menu.

Er gedenkt ferner der Eröffnung des Simpons, diesem für den Fremdenverkehr ausserordentlich wichtigen Ereignis und entbietet den Dank allen denjenigen, die zur Vollendung dieses grossen Werkes beigetragen. Sein Hoch gilt dem Vaterland.

Hierauf wird Herr Spillmann in Luzern zum Tafelmajor ernannt. Er erteilt das Wort in erster Linie dem Ehrengast, Herrn Gemeinderat Schenk.

Herr Schenk dankt für die Ehre, die der Stadt Bern durch Abhaltung der Versammlung in ihren Mauern zuteil geworden. Er ist überzeugt, dass die Berner Hoteliers ihr Möglichstes zum würdigen Empfang ihrer Kollegen geleistet haben. Redner betont, dass die Schweizer Hotels in aller Welt berühmt seien durch loyale, mustergültige Führung. Es sei

unglaublich, was heutzutage vom Hotelier alles verlangt werde: Vorerst müsse er mindestens 6 Sprachen beherrschen, er müsse Wetterprophet sein, das ganze Konversationslexikon und alle Kursbücher auswendig kennen, überhaupt alles wissen. Was würden uns übrigens alle Verkehrseinrichtungen nützen, wenn wir keine guten Hotels hätten? Die Schweizer Hotelindustrie gerichtet dem ganzen Lande zur Ehre. Den Bestrebungen des Vereins zum Wohle des ganzen Landes gilt sein Hoch.

Herr Reichmann gedenkt der nächstjährigen Versammlung in Lugano, indem er betont, dass es ihnen nicht möglich sein werde, die Feste in Zürich und Montreux nachzuwachen, dass es aber an Herzlichkeit nicht fehlen werde und dass man in Lugano den Anfang zum Abstrümen machen werde; auch die Küchenreform solle dann zu ihrem Rechte kommen. Redner schliesst mit einem herzlichen Willkommen in Lugano.

Herr Tschumi spricht in der ihm eigenen humoristischen, mitunter recht sarkastischen Weise über den Simphon und den Faucilledurchschnitt, den Bernern von ganzem Herzen den Lötschbergtunnel wünsche.

Herr Schmidt beleuchtet die fruchtbringende Tätigkeit der Behörden des Vereins und bringt sein Hoch dem Vorstand, Aufsichtsrat und der künftigen Propagandakommission.

Es folgt hierauf eine Sammlung für das abgegrante Plafien, welche die Summe von Fr. 270 ergibt.

Leider war es den Festteilnehmern nicht vergönnt, sich der wunderbaren Aussicht vom Kursaal auf die Berner Alpen zu erfreuen, da der Himmel beständig bewölkt war.

Begrüssungstelegramme waren eingelaufen vom Italienischen Hoteliersverein, von Herrn Spaeth in Lindau, namens des Verbandes der Gasthofs am Bodensee und Rhein; von Herrn Balzari, Metropole, Mailand; von Herrn Ettenberger, Hotel Montfort, Bregenz; von den Herren Haller, Cuénoud, Burkhardt, Jehlé und Krummenacher in Neuenburg; von Herrn Müller-Britschy, Hotel Pilatus, Alpnachstad; von Mme. Cuénoud, Hotel Continental, Lausanne; von Hrn. Brenn, Bad Passugg und von Herrn Jehlé, Hotel du Soleil, Neuenburg.

Um 5 Uhr erfolgte der Abmarsch zur Fahrt auf den Gurten. Dort angekommen, öffnete der Himmel langsam seine Schleusen und es galt nun für Jedermann seines Amtes zu walten und dafür zu sorgen, dass die im Freien gedeckten Tische abgeräumt und in die gedeckte Halle zur Aufnahme der Gäste bereit gestellt wurden. Die Metamorphose vollzog sich unter kundigen Händen in kürzester Frist und bald ertönten die heimgeliebten Weisen einer Bauernmusik, abwechselnd mit den vorzüglichen Leistungen eines Jodelersexetts. Gelant wurde auch, wie dann ein fröhliches Festhüttenleben sich entwickelte, das über die nasche Witterung angenehm hinwegtäuschte. Dem offerierten Imbiss wurde tapfer zugesprochen und nur zu schnell lockerten sich die Reihen zum Abstieg.

Ueber den gesamten Verlauf des Festes hörte man nur ein Lob und es dürfen die Mitglieder des Hoteliersvereins Bern die Zusicherung entgegennehmen, dass sie ihren Kollegen einen Tag bereitet haben, der ihnen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Ein Trüpplein von 14 Mann, angeführt von drei Berner Mitgliedern, stellten sich darauf dem Gurnigel einen Besuch ab. Sie hatten es nicht zu bereuen, denn erstens war der Wettergott bei guter Laune und zweitens bietet das neue, grossartig angelegte Hotel des Interessanten in Hülle und Fülle. Dem liebenswürdigen Direktor, Herrn Hoffmann, der in äusserst zuvorkommender Weise den Führer in und um das weitläufige Etablissement machte, mussten die Gäste leider nur zu früh die Hand zum Abschied schütteln. Ein Wort des Dankes scheint uns hier am ehesten Platze, namentlich auch für das ad hoc arrangierte genussreiche Ständchen der Kurkapelle. Was die Rückkehr nach Bern allerlei für Intermezos brachte, wollen wir nicht verraten, der Kodak wird es wohl gelegentlich an den Tag bringen.

Auf fröhliches Wiedersehen in Lugano. O. A.

C. Präsenz-Liste.

Ehrengäste.

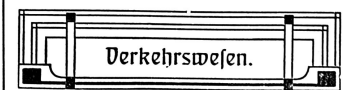
- Herr Schenk, Gemeinderat,
- " Tenger, Präsident der Gurtenbahn,
- " Borle G., Präsident der Kursaalgesellschaft und Vertreter des Verkehrsvereins,
- " Marti G., Notar,
- " Bunti G., Redakteur am "Bund".

Mitglieder.

Ort	Name	Hotel
Adelboden	H. Seewer H.	Kurhaus
Aeschi	Ringier W.	Bären
Arosa	Müller Arnold	des Alpes
Baden	Baumgartner A.	Schweizerhof
"	Bluntschli Oth.	Adler
"	Bucher	Sternen
"	Diebold R.	Ochsen
"	Hafen W.	Grand Hotel
"	Kipfer C.	Schwaben
Basel	Hofer Ch.	Trois Rois
"	Seiler H.	Univers
"	Strohl G.	Balances
"	Wehrle Gust.	Central
"	Amster O., Red.	

Ort	Name	Hotel
Beatenberg	Marquet P.	Victoria
"	Wolf-Zumbach G.	Waldhaus-Beatushöhlen
Bern	Paul C.	Post
"	Budiger E.	Zimmerleuten
"	Finden P.	Löwen
"	Flury Alf.	France
"	Forster E.	Bubenber
"	Hause Rob.	Jura
"	Haldimann Ad.	Schmieden
"	Hotel Ch.	Metropole
"	Joss S., Präsi. des	Gasthofvereins
"	Kraft G.	Bernerhof
"	Kraft R.	Bernerhof
"	Lang-Haller Ch.	Café du Théâtre
"	Lindemann H.	National
"	Marbach H.	Bären
"	Mennet-Studer A.	Plätern
"	Osswald Ph.	Bellevue
"	Schieb J.	Buffet
"	Stalder J.	de la Gare
"	Wagner-Wenger	Schweizerhof
Bex-les-Bains	Köhler P.	Id. Hotel d. Bains
"	Gross E.	Krone
Biel	Stettler G.	Bierhof
"	Lachaze F.	Aiglon
Brünn	Denner Aug. F.	Germania
Bulle	Pierroz H.	Moderne
Chur	Kirchner L.	Steinbock
Davos	Lutz Ernst	Julian Sanatorium
Engelberg	Cattani Ed., sen.	
"	Haefflin H.	Sonnenberg
"	Hug Alf.	Victoria
"	Köhler Ed.	National
Genf	Armleder A. R.	Richemond
"	Bucherer O.	Suisse
"	Dehlyd Ed.	du Lac
"	Ernst V.	Russie
"	Mier A.	des Rivières
"	Michel Willb.	des Bergues
"	Reichert Aug.	Angletier
"	Ruf E.	du Parc
"	Saller Ch.	de la Poste
"	Schlenker P.	Victoria
"	Sterlin H.	Metropole
"	Weber Fr.	de la Paix
"	Wiesendanger	des Alpes
"	Buchs Fritz	Belvue
"	Kipfer Aug.	Victoria
Grindelwald	Lüdi E.	Gründelwald
"	Metzner F.	Beau-Site
"	Stettler	Schönegg
Hilterfingen	Dinkel Alb.	
Interlaken	Baumann	Eiger
"	Botz E.	Jura
"	Döpfner Albert	Grand Hotel
"	Lichtenberger C.	St. Georges
"	Matti J.	des Alpes
"	Müller H.	du Nord
"	Müller A.	Victoria
"	Oesch J.	Jungfraublick
"	Storck W.	Bellevue
"	Strübin E.	Schweizerhof
"	Wagner M.	Oberlandhof
"	Wirth Th.	Victoria
"	Würth J.	Beau-Site
"	Meisser Leo	Kurhaus Silvretta
"	Bisinger B.	Jura-Simplon
"	Cuénoud Ch.	Continental
"	Jost H.	Grand Pont
"	Kegel Ed.	des Alpes
"	Laspé H.	Richemont
"	Pasche R.	Beau-Séjour
"	Ranch A., Dir.	der Fachschule
"	Schütz J. A.	Grand Hotel
"	Schürli E.	National & Cecil
"	Sünser Jules	Beau-Site
"	Glarnier J. U.	Stachelberg-Bad
"	Mantel Georges	du Lac
"	Reber A.	Belvue au Lac
"	Attenhofer M.	Berna
"	Burkard Herm.	Europe
"	Gaeng R.	Bellevue au Lac
"	Helmsauer J. F.	Beau-Regard
"	Ladry Ch.	Washington
"	Reichmann C.	Reichmann au Lac
"	Sommer Karl	Sommer
"	Werder E.	Erica
"	Blaser O.	Kursaal
"	Gelpke W.	Plätern
"	Giger C.	Beau-Rivage
"	Hanser O.	Schweizerhof
"	Inderbizini J. P.	Union
"	Matzig Rich.	Eden
"	Riediger Alb.	Victoria
"	Sickert Emil	du Lac
"	Spillmann E.	du Lac
"	Troxler Casp.	des Alpes
"	Zingg J. G.	Monopol
"	Bellevue	Bellevue
Maggingen	Elwert P.	Grande Bretagne
Merligen	Segger-Vassali C.	Beatus
Montreux	Degenmann L.	Palmiers
"	Freis Pierre	Lorius
"	Leibbrand O.	Splendide
"	Neubrand J. A.	Continental
"	Rueck L.	National
"	Lugheim Paul	Bellevue
"	Rochedieu Ad.	Schweizerhof
Nice	Graub E.	
Oberdiessbach	Schneider P.	Löwen
Oberhofen	Wagner H. Ad.	Victoria
Ouchy	Dreyfus Maurice	Château
"	Tschumi R.	Beau-Rivage
St. Gallen	Mader R.	Valhalla
Schaffhausen	Graf A.	Bahnhof
"	Müller C.	Müller
"	Ursprung A.	Rieson
Schoiedegg (Nein)	Seiler Ad.	Kurhaus Bellevue
Solothurn	Huber-Zepfel K.	Krone
"	Illit E.	Weissenstein
Spiez	Homburger S.	Waldhotel Victoria
"	Thönen J.	Kurhaus
Torriet	Bossi L. A.	Grand Hotel
"	Reiss F.	Montleuri
Thun	Diethelm B. B.	Thunerhof-Bellev.
"	Sommer H.	Falken
Vevey	Michel Eug.	Grand Hotel Palace
"	Schwenter C.	Mooser
Viznau	Bon A.	Rigi-First
Weissbad	Büssiger J.	Kurhaus
Weissenburg	Eggmann J.	Bad Weissenburg
Wil	Lüthy Jean	Bahnhof
Winterthur	Hüni E.	Ochsen
Zug	Bossard Jos.	Guggithal
Zugerberg	Schönfels	Schönfels
Zürich	Baltischwiler Ed.	Central
"	Beutelspacher H.	Simplon
"	Bohrer A.	Pelikan
"	Boller J.	Victoria
"	Bühler R.	Beatus

Ort	Name	Hotel
Zürich	Diemann E.	Idler St. Hotel u. Tonhalle
"	Eberle W. F.	
"	Gölden H.	Schwert
"	Hofmann A.	Hofmann
"	Kleber Ed.	Merkur
"	Kracht	Baur au Lac
"	Kummer A.	Buffet
"	Mislin A.	National
"	Moskolin Eug.	Bellevue au Lac
"	Morlock F., Präsi. des	Schweizer Hoteliers-Vereins
"	Neithard-Stierlin	Limmathof
"	Steiger Fr.	Neptun
"	Wysa G.	Sonnenberg
Zweisimmen	Hubler J.	Terminus



Verkehrswesen.

Die Furkastrasse ist seit dem 22. Juni fahrbar.
Der Grimselpass ist seit 18. Juni auf der Walser Seite fahrbar.

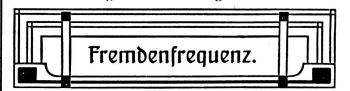
Dem Verkehr übergeben wurde am 18. Juni die neue Eisenbahnlinie Gland-Begnins im Vaudland.
Wengernalp-Bahn und Jungfrau-Bahn geben vom 1. Juli an 10 Tage gültige Billets aus.

Automobil-Verkehr. Infolge der in letzter Nummer der "Hotel-Revue" signalisierten Konferenz betr. den Automobilverkehr über das Simplon hat der Regierungsrat des Kantons Valais ein Reglement angenommen, das versuchsweise bis 15. Oktober 1906 den Verkehr der Automobile über den Simplon gestattet. Von 3 Uhr nachmittags an dürfen weder von Brig noch von Gondo Abfahrten stattfinden. Die erlaubte Maximallänge beträgt nun auf 10 km festgesetzt, bei Strassenbiegungen 3 km. Ubertretungen werden mit 20–500 Fr. bestraft.

Stalden-Saas-Fee. Der Bundesrat beantragt Erteilung der Konzession einer Schmalspurbahn (teilweise Draisienbahn) von Stalden nach Saas-Fee. Letztere Konzession soll an Othmar Kuster, Advokat in Brig, erteilt werden. Es besteht nun bereits die Konzession für eine Schmalspurbahn, teilweise Zahnradbahn, von Stalden nach Saas-Fee; Konzessionsinhaber sind die Herren Ch. Masson & Cie, Bankiers in Lausanne. Der Bundesrat beantragt nun, für diese Konzession die Frist zur Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen um zwei Jahre zu verlängern, in der Meinung, dass mit der Genehmigung des Finanzwesens für das eine der beiden Projekte die Konzession für das andere ohne weiteres dahin fallen solle.

Personenverkehr im Monat Mai. Umlaufbahn: Bern 7136 (1905 7566). Wengernalp-Bahn 2700 (2618). Direkte Bern-Neuchâtel 58,700 (48,730). Appenzeler Bahn 55,040 (49,607). Montreux-Berner Oberland-Bahn 38,197 (27,700). Emmemental-Bahn 81,600 (88,758). Burgdorf-Thun-Bahn 45,000 (47,384). Thunersee-Bahn 50,700 (48,553). Gürbetal-Bahn 56,100 (52,032). Spiez-Frutigen-Bahn 10,800 (10,032). Spiez-Erlenbach-Bahn 15,100 (15,109). Erlenbach-Zweisimmen-Bahn 12,400 (9678). Sennetel-Bahn 7200 (7293). Gotthard-Bahn 58,800 (51,936). Vitznau-Rigi-Bahn 9098 (8058). Rorschach-Heiden-Bahn 9935 (9858). Schweizerische Südsüd-Bahn 68,000 (69,471). Schweizer Bundesbahnen 5,815,000 (5,416,484). Berner Oberland-Bahn 16,009 (17,697). Borgebahn Lauterbach-Muri 1214 (1933). Rätische Bahn 87,171 (73,459).

Der "Autobus" in Paris. Seit einigen Tagen ist Paris um ein neues Verkehrsmittel reicher, nämlich den Automobilbus, abgekürzt Autobus genannt. Die erste Strecke dafür, Montmartre-St. Germain-des-Prés, ist endgültig eröffnet worden. Die halbwegs angestrichene Automobile haben die Form der jetzigen Hippomobile; nur sind die Sitze auf dem Verdeck mit einem Schutzdach versehen und die Räder viel kleiner aber sehr dick und mit Gummireifen ausgestattet. Sie werden bewogen durch Motoren von 32–40 Pferdekraften und fahren in der Stadt etwa 14 km die Stunde. Die Fahrt von Montmartre nach St. Germain des Prés erfordert jetzt 27 Minuten, während sie früher 45 Minuten dauerte, in umgekehrter Richtung ist die Zeitersparnis noch grösser, da die zum Montmartre hinaufführenden Strassen für die Pferde sehr mühsam waren. Das Publikum bereite bei der allgemein verbreiteten Automobilschwärmerei den neuen Fahrzeugen den wärmsten Empfang. Im Laufe dieses Jahres sollen noch mehrere Automobilbuslinien eingerichtet werden; die meisten durchqueren die Stadt von Norden nach Süden, da hier der oberirdische Verkehr noch nicht durch die Untergrundbahn entlastet ist und auch die Strassen für die Pferde grössere Schwierigkeiten bieten.



Fremdenfrequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste bis 17. Juni 4533 302 mehr als die Woche vorher.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 2 bis 8 Juni: Deutsche 650, Engländer 145, Schweizer 269, Franzosen 49, Holländer 18, Belgier 18, Russen und Polen 131, Österreicher und Ungarn 40, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 84, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 45, Angehörige anderer Nationalitäten 23. Total 1558.

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

August Laufer, Saalkellner,
Hotel Bellevue, Luzern.
Charles Baud, Casserolier, du Valais,
Leop. Degenmann,
Hotel des Palmiers, Montreux.

Hiesu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablisement kaufen oder mieten, verheissen Sie nicht, vorher von Hotels-Offices in Genuß zu nehmen und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bekannter Hotelsiers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

„Henneberg-Seide“

— nur düst, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig v. 95 Cts. bis Fr. 25. — p. Met. — glatt, gefaltet, farziert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25.	Ball-Seide	v. 95 Cts. — Fr. 25.
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 16.80 — „ 85.	Braut-Seide	„ Fr. 1.35 — „ 26.70
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts. — „ 5.80	Blusen-Seide	„ 95 Cts. — „ 24.50

p. Met.

Berner Seid. Volles, Messaline, Taffet Caméléon, Armure Strène, Cristalline, Ottoman, Sarah u. i. m. Franco ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.